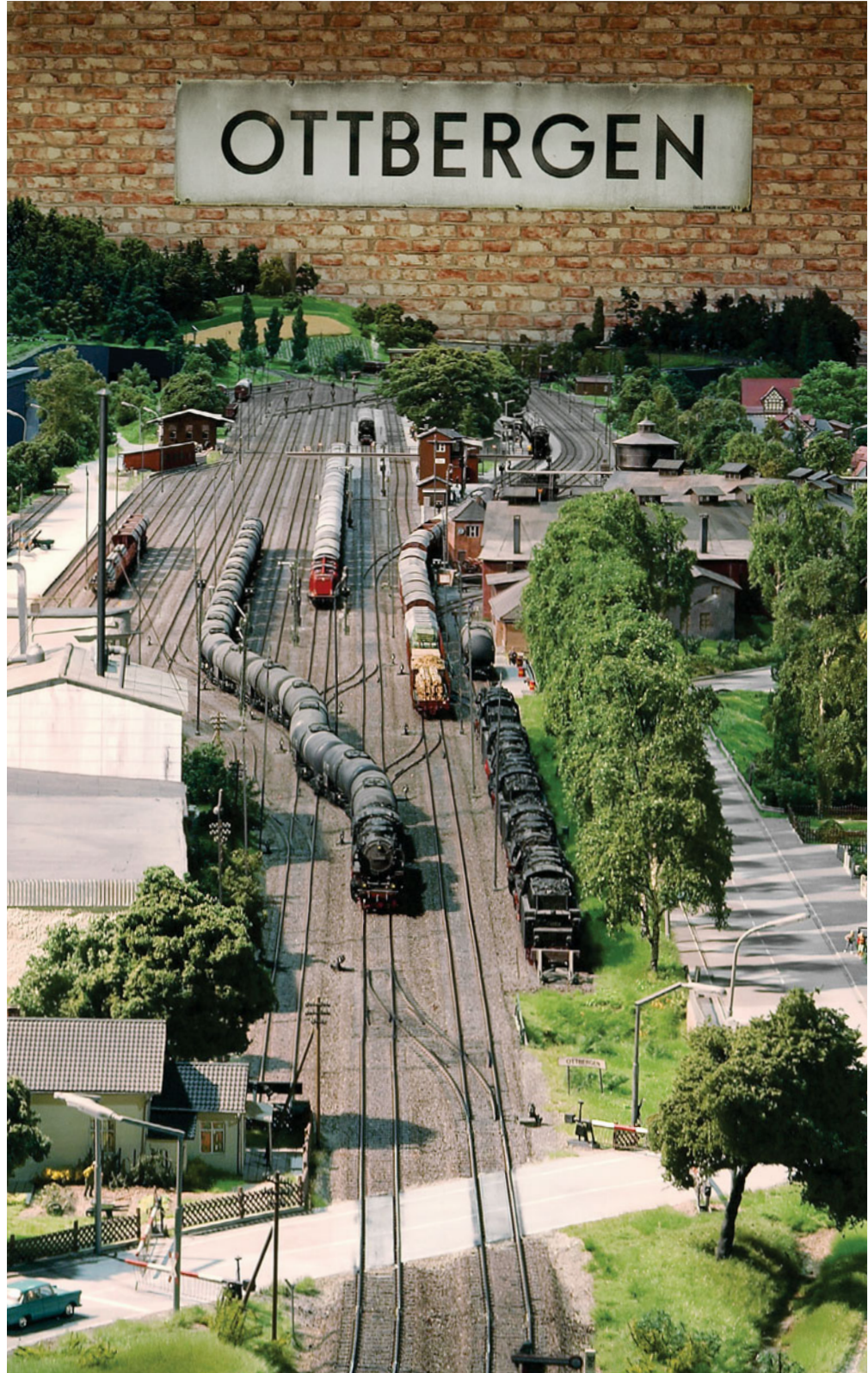


MODELLBUNDESBAHN

DIE DB IN DEN 1970ERN: OTTBERGEN, BAD DRIBURG, WESERBERGLAND

MIT DVD



Laufzeit 54 Minuten

Modellbundesbahn

Die DB in den 1970ern

Reportagen aus Modellbahn TV
Filmausschnitte:
Dampf und Donner im Weserbergland
Modellbundesbahn – an Tagen wie

**INFO-
Programm
gemäß
§ 14
JuSchG**

FÜR PERFEKTIONISTEN

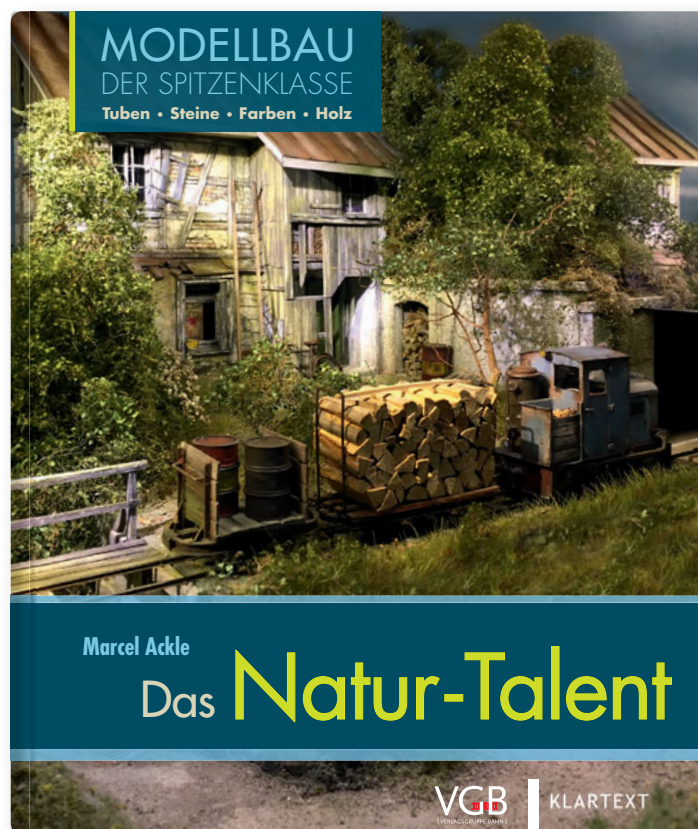
Modellbau als Kunst

– Marcel Ackle –

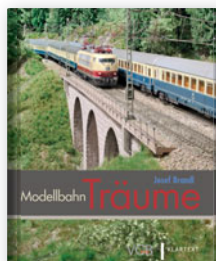
Marcel Ackle betreibt Modellbau von einem anderen Stern. In diesem Buch zeigt er, wie seine einzigartigen Dioramen, seine Gebäudemodelle und Landschaftsminiaturen entstehen. Am Anfang steht die ausgetüftelte Planung. Bei Wanderungen in der Natur entdeckt er seine Anregungen für die Nachbildung der Vegetation und lässt sich für den Nachbau seiner Gebäude inspirieren. Dort sammelt er auch einen bedeutenden Teil seines Baumaterials. Die Eisenbahn, die stets in Form einer lautstarken Feldbahn durch die Schaustücke tuckert, steht zwar nicht im Mittelpunkt seines Schaffens, aber sie darf als belebendes Element nicht fehlen. Geduld, ein sagenhaftes Gespür für Farben und ganz viel Talent machen aus dem sympathischen Schweizer einen Modellbauer der Extraklasse. Bis zu 1000 Arbeitsstunden stecken in jedem seiner kleinen Meisterwerke – wer genau hinsieht, glaubt dies sofort.

208 Seiten, 24,5 x 29,5 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, über 250 Abbildungen

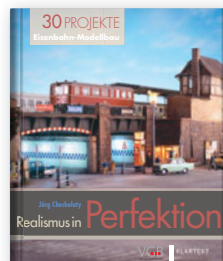
Best.-Nr. 581801 | € 39,95



Jeder Band im Format 24,5 x 29,5 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, über 350 Abbildungen, je € 39,95



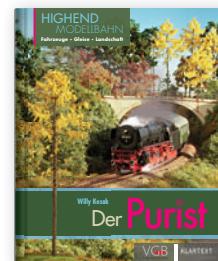
Modellbahn-Träume
18 Anlagenporträts mit
Planzeichnungen von Josef Brandl
192 Seiten
Best.-Nr. 581306



Realismus in Perfektion
30 Modellbau-Projekte
von Jörg Chocholaty
192 Seiten
Best.-Nr. 581529



Perfekt bis ins Detail
25 Modellbau-Juwelen
von Emmanuel Nouaillier
160 Seiten
Best.-Nr. 581408



Der Purist
Highend Modellbahn
von Willy Kosak
192 Seiten
Best.-Nr. 581637



www.facebook.de/vgbahn

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt bei:
VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · bestellung@vgbahn.de

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Ganz genau

„Die Modellbundesbahn ist anders“ – so steht es ganz oben auf der Homepage der Modellbundesbahn. Anders als was? Sind hier die Fichten blau und der Schotter rosa?

Nee, die Ersteren sind auch hier grün und der Zweite grau-braun. Ganz genau wie beim Vorbild. Das „anders“ bezieht sich auf den Vorbildansatz und die Modellnachbildung. Die meisten Modellbahn-Schauanlagen nehmen sich nämlich nur ein ungefähres Vorbild – beispielsweise eine Region wie das Allgäu oder das Ruhrgebiet – und bilden dort eine Situation ab, die so gewesen sein könnte. Oder sie greifen gewisse Vorbildelemente auf, verbinden sie und fertig ist – sagen wir mal Hannover Hauptbahnhof mit Innenstadt in 1:87. Züge fahren – im Blockabstand auf bestimmten Routen; das nennt sich „Betrieb“. Möglichst bunt sind die Züge natürlich auch.

Da ist die Modellbundesbahn wirklich anders: Hier sind mit den Bahnhöfen Ottbergen und Bad Driburg real existierende Bahnhöfe wirklich weitgehend maßstäblich nachgebaut worden, wie sie ganz genau sind. Bausatzhäuser sind die Ausnahme, individuell nach echten Vorbildern die Regel. Der Betrieb findet nicht irgendwie statt, sondern orientiert sich 100% an den Vorbildabläufen im Weserbergland Mitte der 1970er-Jahre. Und weil das die Zeit der Bundesbahn mit ihren gedeckten Farben war und auch bei den Autos damals poppige Farben erst langsam im Kommen waren, sind die Farben gedämpft, so wie es damals war. Außer Mannis Manta A in diesem legendären Giftgrün, aber das ist eine andere Geschichte...



Stephan Rieche

So entstand eine Art Zeitkapsel, die den Besucher beim Eintritt in eine andere Welt versetzt – man verlässt die Gegenwart und findet sich in den 1970er-Jahre wieder. Mit VW Käfer und Ford Capri, bei Eisenbahnbetrieb mit schweren Dampfloks und gemütlich vor sich hinbrummenden Schienenbussen, Preiserfiguren mit Schlaghosen und Miniröcken! Damals war nicht alles besser als heute. Es war anders.

Manche Schauanlagen kamen und gingen. Die Modellbundesbahn gibt es seit 2005, was für den nachhaltigen Erfolg dieses konsequent vorbildgetreuen Konzepts spricht. 2018 erfolgte ein Einschnitt durch den Umzug in dreimal so große Räumlichkeiten. Hier entstehen peu à peu weitere Highlights wie das Hermannsdenkmal bei Detmold und als „Sahneschnittchen“ für Eisenbahnfreunde: der durch den unvergessenen Rolf Ertmer jedem Modellbahner bekannt gewordene Bahnhof Altenbeken.

Schauen wir's uns mal an – das miniaturisierte Ostwestfalen ist eine Reise wert.

Stephan Rieche



16

■ **Das Weserbergland**

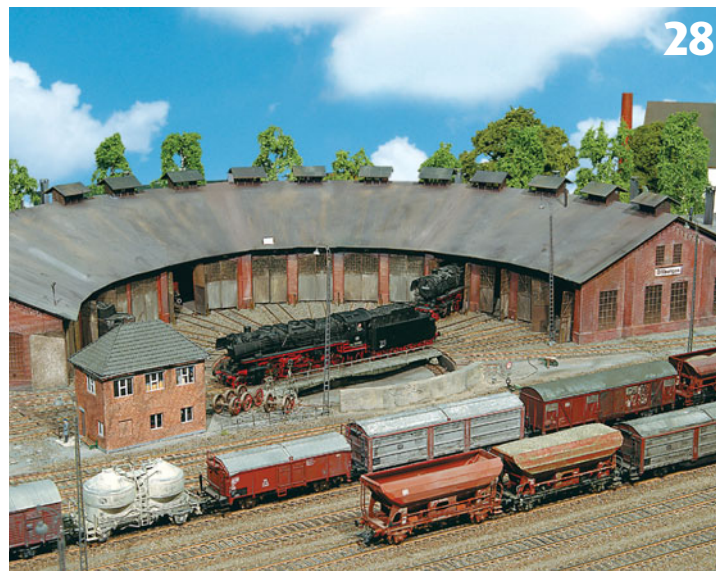
Zahlreiche Sagen der Gebrüder Grimm spielen hier, und nicht nur die Landschaft ist märchenhaft, sondern - zumindest aus heutiger Sicht - auch der Eisenbahnbetrieb mit schweren Dampfzügen und leichten Schienenbussen.

■ **Bad Driburg**

Die Kurstadt weist nicht nur ein lebendiges Kurleben auf, sondern auch einen betrieblich abwechslungsreichen Bahnhof.



60



28

■ **Ottbergen**

Ein Eisenbahnerdorf, das es so heute kaum noch gibt. Einblicke in Bahnhof, Bahnbetriebswerk und den Alltag

INHALT

Grußwort und Interview

Ganz genau	3
Modellbundesbahn wird erweitert	6

Galerie

8-15

Märchenhafte Landschaft:

Das Weserbergland (mit ausklappbarem Gleisplan)	16
---	----

Ottbergen

Der Mythos lebt!	28
Besuch im Bw Ottbergen	36
Lokwechsel in Ottbergen	44
Dorfrundgang	48

Bad Driburg

In den 60ern: Übergabe mit Dampf	52
Bad Driburg	60
Digitales Car-System	70

72



■ Weserstein

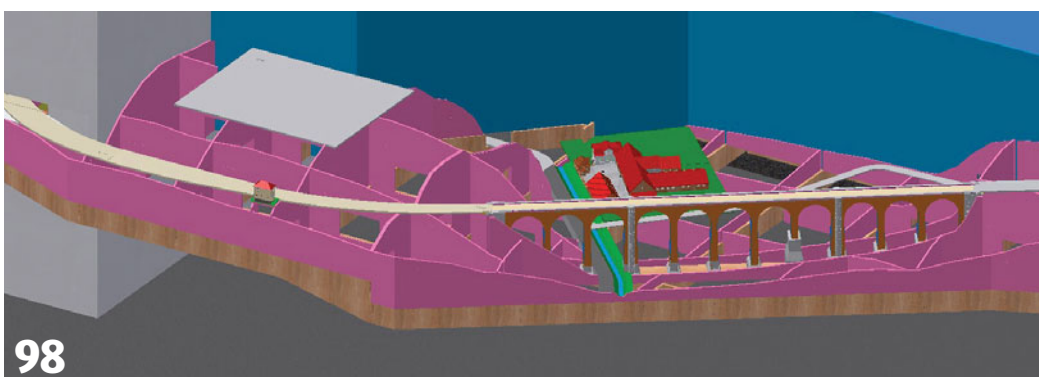
Das prächtige Empfangsgebäude stand so einst in Brakel und ist ein Beispiel für viele Gebäude, die auf diesem Anlagenteil nach realen Vorbildern aus dem Weserbergland entstanden.

■ Züge und Rollmaterial

Von der unscheinbaren Kleinlok bis zur eleganten V200 mit flotten Eilzügen und den wuchtigen 44ern mit schweren Güterzügen reichte das Fahrzeugspektrum, das um 1975 im Weserbergland anzutreffen war.



80



98

■ Ausbaupläne

Am neuen Standort kann die Modellbundesbahn weiter wachsen. Wir stellen die ersten Ausbaupläne vor.

Weserstein

Rock & Rail in Weserstein

72

Züge und Rollmaterial

Zug um Zug

80

Die Ü nach Herste

86

Die Typen der Technik

Spiritus rector – Karl Fischer

88

Fahrdienstleiter und mehr - Norbert Sickmann

90

Planung & Konstruktion - Bernard Huguenin

92

Meister des Landschaftsbaus – Michael Butkay

94

Der Mann für's Grüne – Jos Geurts

96

Ausbaupläne in Stufen

98

Information und Besuch

Anreise, Öffnungszeiten und Informationen

100

Impressum und Vorschau

106

Modellbundesbahn wird erweitert

Stephan Rieche im Gespräch mit Karl Fischer

■ **Warum sind Sie eigentlich umgezogen? Der Güterschuppen in Bad Driburg war doch eine tolle Behausung für eine Vorführanlage, die so vorbildgerecht ist wie die Modellbundesbahn?**

■ In Bad Driburg veränderten sich die Rahmenbedingungen. So servierte die Deutsche Bahn AG den Bad Driburger Bahnhof vor über zehn Jahren zu einem Haltepunkt ab. Das nahm uns die Möglichkeit, Bahnhofsfeste zu organisieren und dadurch zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Im Güterschuppen selbst hatten wir seit 2005 eine fantastische Zeit. Im Kreis Höxter ist die Modellbundesbahn nach dem Weltkulturerbe Corvey die zweitbestbesuchte Dauerausstellung geworden. 2009 eröffneten wir mit Mi-

chael Butkay den Bauabschnitt Weserstein, die jährlichen Besucherzahlen stiegen weiter. Nur deutete seit 2015 der Trend nach unten. Mit 230 m² Ausstellungsfläche war die Modellbundesbahn am Limit. Um ihre Attraktivität zu erhalten, mussten wir erweitern. Fläche im Güterschuppen zu schaffen, wäre eine große Aufgabe in der zweiten Etage gewesen. Tragende Decke, Aufzug, Isolierung, Elektrik. Aber das Gebäude war gemietet und in ein fremdes Gebäude investiert man keine große Summe. Was also tun? Aufhören in Bad Driburg stand fest. Aber das Lebenswerk aufgeben? Anfang 2017 brachte uns ein Kaufangebot ins Grübeln. Alles verkaufen? In dem Moment horcht man in sich hinein. Was will ich? Schnell stand für Norbert und mich fest:

Wir wollen eine Zukunft für die Modellbundesbahn. Wir wollen weitermachen, weiterbauen. Verkauf nur als allerletzte Lösung. Wir taten alles dafür, dass es trotzdem weitergeht.

■ **Die Modellbundesbahn wurde am 26. Mai 2018 wiedereröffnet. Ging damit ein Herzenswunsch in Erfüllung?**

■ Gleich mehrere! Norbert Sickmann und ich dachten, der Traum von der Modellbundesbahn sei zu Ende. Wir hatten um den Erhalt gerungen und im Herbst 2017 war klar, dass es doch weitergeht. Danach haben wir mehr als zwei Tonnen und 100 qm Modellfläche umgezogen, den Innenausbau der neuen Halle gestemmt. Im Ergebnis steht ein tolles neues Zuhause.



■ Nicht die drei von der Tankstelle, sondern die drei aus der Brakeler Meierei, wo sich Karl Fischer (links) und Norbert Sickmann (rechts) gerade über die neuesten Fotos von Stephan Rieche (mitte) freuen.

■ **Was ist das Besondere an dem „neuen Zuhause“?**

■ Als ich zum ersten Mal in unserer großartigen neuen Halle war, hatte ich eine Gänsehaut bekommen! 675 m² für viel, viel Neues bei der Modellbundesbahn. Nicht nur den Männern gefällt's. Neulich sagte eine Besucherin: „Mensch, hier im Eingang sieht das ja aus wie in einem alten Bahnhofsgebäude. Hätte ich bei so 'ner neuen Halle nicht erwartet. Ihre Modellbahn und die Halle, mein Kompliment.“

■ **Wie gestaltete sich der Umzug?**

■ Anstrengend für uns und unsere sieben Helfer. Insgesamt aber höchst professionell, denn die Spedition Carl Balke aus Holzminden, die Sie vielleicht von diversen Wiking-H0-Modellen her kennen, hat sämtliche der acht Fahrten mit dem Umzugskoffer gesponsert. Zwei Tage waren nötig, bis die letzten Module, Kisten und Geländer die 15 km lange Fahrt von Bad Driburg nach Brakel geschafft hatten.

■ **Zur Neueröffnung kam ein besonderer Besuch vorbei ...**

■ Ja, die Eröffnung am 26. Mai fiel zusammen mit einer Weserberglandtour der 44 1486 vom Bw Staßfurt, extra für uns so geplant! Die Loks der Baureihe 44 trugen ja beim Vorbild bis 1976 die Hauptlast des damals umfangreichen Schienengüterverkehrs im Weserbergland, aber seit 1999 war keine dieser imposanten Maschinen wieder in der Region gewesen. Wir waren stolz wie Bolle und hatten Freudentränen in den Augen, dass die 44 uns zur Eröffnung die Ehre gab. Einen von uns sogar ganz besonders: Bernard Huguenin ist nicht nur unser Genie im Planungsstab, sondern der größte 44er Fan auf dem Erdball. Er und sein Bruder François hatten ja das Bw Ottbergen in seinen letzten Jahren besucht und ausführlich dokumentiert, was man in diversen Büchern nachlesen kann. Allerdings war er noch nie auf einer 44 mitgefahren. Das änderten die Jungs von Nostalgiezugreisen und nahmen ihn an seinem 65. Geburtstag auf der 44 1486 von Brakel nach Altenbeken mit. Dieses Geburtstagsgeschenk hatte ihn zu Tränen gerührt. Er sprach von seinem schönsten Geschenk seit Jahrzehnten!

■ **Was ist anders in Brakel?**

Die Zukunft sieht anders aus! Die Ausstellungsfläche ist von 230 qm auf 675 qm gestiegen, was jede Menge Platz für neue Bauabschnitte bietet. Die bestehende Anlage mit den Abschnitten Ottbergen, Bad Driburg und Weststein ist wesentlich besser beleuchtet. Im Bad Driburger Güterschuppen hatten wir ein Licht wie an einem bedeckten Sommertag, jetzt in Brakel wirkt es wie ein strahlend heller Sommertag. Und wichtig: Die neue Halle ist top wärmegeklämt. Die laufenden Kosten für Heizung und Strom sind in absoluten Zahlen nicht höher als in Bad Driburg, im Verhältnis zur Fläche aber um 60% günstiger. Natürlich haben wir die Modellbundesbahn auch gründlich renoviert, die Gäste urteilen: „Sieht aus wie neu!“

■ **Sie erwähnten die laufenden Kosten? Mühsen Sie sehr auf Wirtschaftlichkeit achten? Wie sieht eigentlich die Finanzierung der Modellbundesbahn aus?**

■ Die Modellbundesbahn ist rein privat finanziert, ohne Zuschüsse oder Förderungen zu erhalten. Wir leben relativ bescheiden und stecken die Einnahmen komplett in die Bahn. Norberts Auto ist beispielsweise 14 Jahre alt und meins immerhin 11. ... (Lacht)

■ **Ja, ich weiß, wovon Sie sprechen - meins ist 16, das macht pro Zylinder 2 Jahre, hat 220.000 km runter und ist britisch obendrein...**

■ Vielleicht wird das ja mal das Fundament für ein Automuseum! Aber da gibt es hier in der weiteren Umgebung den PS-Speicher in Einbeck, der eine hervorragende automobile Ergänzung zu unseren auf dem Transportmittel „Bahn“ basierenden Erlebnissen bietet. Spaß beiseite: Anfangs dachten wir, es wäre besser, die Anlage nicht durch Werbung zu finanzieren. Doch die Welt draußen war auch 1975 schon voller Werbung, warum sollten wir Gelder ablehnen? Gerade, weil unser Modellbau aufwendig ist. Inzwischen ist die Modellbundesbahn offener für die Zusammenarbeit mit Werbepartnern oder anderen Kooperationen.

■ **Was sind denn die technischen Eckpunkte beziehungsweise Highlights der Ottbergen-Anlage?**

■ Als technische Highlights würde ich die automatische Lokwechsel in Ottbergen sehen, wo eine mit Wasser und Kohle zu versorgende Lok vollautomatisch von dem gerade eingetroffenen Güterzug abkuppelt und sich in das Bahnbetriebswerk zur Ergänzung der Vorräte bewegt, während sich eine neue, frisch bevorratete Lok wiederum vollautomatisch vor den Zug setzt und ihn weiter zu seinem Ziel befördert. Ferner haben wir eine Übergabefahrt von Ottbergen zur Anschlussstelle Herste, die täglich leere Güterwagen hinbringt und volle mitnimmt. Auch das läuft vollautomatisch, sodass sich der Fahrdienstleiter rein auf die Überwachung des Betriebes konzentrieren kann.

■ **Sie haben ja nun 440 m² mehr zur Verfügung, und Sie sagten, dass die Modellbundesbahn ausgebaut werden soll. Woran arbeiten Sie gerade?**

■ An einer Supergeschichte, die Norbert Sickmann und mich total freut: Die Modellbundesbahn wächst in drei Bauabschnitten. Abschnitt 1 ist im Bau und wird die Strecke von Paderborn nach Altenbeken in Ausschnitten zeigen. Wir wollen ein Zeichen setzen, wie unser Modellbau auszusehen hat. Der große Viadukt von Altenbeken wird die Kirche auf dem Tortenstück! Konzentriert arbeiten wir im Team daran. Jeden Tag blicke ich mit Hochspannung in die Schweiz, wo Bernard Huguenin fantastische Arbeit leistet, Mausclick auf Mausclick wächst seine Zeichnung, nach der Fräse und 3D-Drucker den Bausatz für ein 552 Zentimeter langes Modell Europas längster Kalksandsteinbrücke herstellen werden. Der „kleine“ Viadukt misst 255



■ Die Meierei - heute eine Gaststätte - befindet sich auch auf dem Modell.

Zentimeter und ist bereits fertig, und an dem haben Uwe Oeynhaus, der für uns die Fräsarbeiten durchführt, Bernard und ich gemerkt, dass der Bau des großen Viaduktes nicht einfach werden wird. Im Bauabschnitt 2 folgt dann der Bahnhof Altenbeken.

Ein anderes Wahrzeichen bereitet uns viel Freude und ist schon fertig. Es war unser erstes komplett mittels 3D-Drucker realisiertes Projekt und ein ehemaliger Weltrekord. Von 1875 bis zur Errichtung der New Yorker Freiheitsstatue 1886 war das Hermannsdenkmal die höchste Statue der westlichen Welt. Es misst mit Sockel, Turm, Kuppel und auch der im Modell noch kolossal wirkenden Statue 61,5 Zentimeter und bringt exakt 2.507 Gramm auf die Briefwaage.

■ **Der olle Herrmann steht ja nun 55 km von der Weser entfernt in der Nähe von Detmold, wo sich die Bahn am liebsten elektrisch gibt - stehen die Zeichen der Zeit auch bei der Modellbundesbahn auf Elektrifizierung?**

■ Gut, dass Sie das Thema auf die Schiene setzen. Zu Altenbeken 1975 gehört natürlich eine Oberleitung. Die Elektrifizierung verspricht uns eine steigende Verkehrsleistung, noch mehr Güter auf den Gleisen, schnellere Züge und damit steigende Fahrgastzahlen. Unsere Pünktlichkeitsquote wird im bestehenden Schienennetz schon immer besser statt schlechter. Künftig sind wir so weit, dass von fünfzig Zügen neunundvierzig termingerecht verkehren. Trotzdem halten wir die Fahrpreise konstant. Die Preiserlein steigen gerne zu und frohlocken, neben dem Weserbergland bald auch den Teutoburger Wald zu erkunden.

Der neue Bauabschnitt entsteht „vor Publikum“, und Sie - wie alle Leser dieses Artikels - sind sehr gerne eingeladen, diesem Fortschritt live und in Farbe beizuwohnen.

■ **Na, wenn das nicht eine Perspektive für die Zukunft ist. Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg in Brakel!**

■ Ottbergen, Sommer 1975. Die Hitze drückt und erstickt jedes Leben, so scheint es jedenfalls. Wer kann, sucht Schatten und bleibt da. So ist fast kein Personal auf dem Gelände des Bahnbetriebswerkes Ottbergen zu sehen. Lediglich eine 44 wird gerade auf der Drehscheibe gedreht - im Zeitlupentempo, wie es dem Betrachter scheint, der Hitze angemessen. Eine weitere 44 steht mit einem Tankzug auf Gleis 5 und wartet auf Ausfahrt in Richtung Altenbeken. Die Hitze absorbiert jeden Dampf, so ist kein Wölkchen zu sehen. High Noon in Ostwestfalen ...





